

## Alles unter einem Dach

### Neue Chancen gemeindenaher sozialpsychiatrischer Versorgung

**ULM** Seit der Neueinweihung des Gemeindepsychiatrischen Zentrums (GPZ) Ulm im vergangenen Oktober hat sich viel getan. So kam mit dem CaféKlatsch im Erdgeschoss eine erste Anlaufstelle für Psychiatrieerfahrene aus Ulm und dem Alb-Donau-Kreis hinzu, die über einen barrierefreien Eingang erreichbar ist. Ein Besuch verpflichtet jedoch nicht zur Nutzung der weiteren im GPZ integrierten Einrichtungen, wozu die Tagesstätte für Psychiatrieerfahrene, der Sozialpsychiatrische Dienst und die Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) gehören.

#### Eine erste Erfolgsgeschichte

Alexandra Schenke, Leiterin des GPZ Ulm, freut sich über mehr soziale Interaktionen, wodurch sich viele therapeutisch wichtige Prozesse praktisch ohne Zutun ergeben. So brachte kurz vor Weihnachten eine Klientin der Leiterin einen selbst gebastelten Weihnachtsstern. Daraufhin wurde sie von den anderen Klienten gebeten, ihnen das Falten von Weihnachtssternen beizubringen. Doch profitierten nicht nur die Klienten von der Anleitung durch die bastelfreudige Dame – auch sie selbst konnte durch die soziale Interaktion ihre Angst vor Menschen überwinden und erfuhr dafür Anerkennung und Wertschätzung.

#### Herausforderungen und zukünftige Aufgaben

Eine Herausforderung sowohl für Therapeuten/-innen als auch für Klienten stellt momentan das Aufbrechen etablierter Strukturen dar, wie beispielsweise die Einführung von Essensmarken. Hierdurch wird eine weitere Annäherung an die Realität angestrebt und die Klienten auf eine Zeit vorbereitet, in der sie in die Gemeinschaft außerhalb des Zentrums reintegriert sind. Laut Dr. Dagmar Brummer, Oberärztin der Psychiatrischen Institutsambulanz (PIA) besteht die größte Herausforderung darin, Klienten zu erreichen, die bisher keine psychiatrische Versorgung in Anspruch genommen haben, einer solchen jedoch bedürfen.

Ein Absenken der Hemmschwelle, sich erstmalig an eine psychiatrische Einrichtung zu wenden, sei notwendig. Dies könne gelingen, wenn Anlaufstellen für psychisch Erkrankte wie das GPZ Ulm räumlich wie thematisch in die Mitte der Gesellschaft



Das engagierte Team der Institutsambulanz.



geholt würden. Das Feedback von Seiten der dort bereits betreuten Klienten gestaltete sich durchweg positiv. Insbesondere die verschönerten Räumlichkeiten schaffen eine familiäre Atmosphäre, wodurch sich seit der Neueinweihung ein stetiger Zuwachs an Klienten verzeichnen ließ. Die zukünftigen Aufgaben sieht Dr. Brummer im Ausbau der bereits bestehenden Strukturen mit einem breiten und verlässlichen ambulanten Angebot für psychisch Erkrankte in enger Kooperation mit den vorhandenen Institutionen.

#### ■ Kontakt

RehaVerein für soziale Psychiatrie Donau-Alb e.V.  
Telefon 0731 | 228 33, h.schirovsky@rehaverein.de  
[www.rehaverein.de](http://www.rehaverein.de)

#### Große Leistungsvielfalt

Das *CaféKlatsch* ist sowohl Begegnungs- als auch Informationsplattform. Hier können Kontakte geknüpft sowie Informationen über Betreuungs- und Freizeitangebote ausgetauscht werden. Die *Tagesstätte für Psychiatrieerfahrene* bietet psychisch erkrankten Menschen offen zugängliche Leistungen in den Bereichen Tagesstrukturierung, Beschäftigung und Freizeitgestaltung. Durch gemeinsame Mahlzeiten sowie Freizeit- und Beschäftigungsangebote werden die Alltagsstrukturierung und das Miteinander gefördert. Die Rehabilitanden haben zudem die Möglichkeit, am Modellprojekt Zuverdienst teilzunehmen. Der *Sozialpsychiatrische Dienst* unterstützt psychisch erkrankte Erwachsene in seelischen Krisen oder nach einem Krankenhausaufenthalt und begleitet sie bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche. Die *Psychiatrische Institutsambulanz* bietet die Möglichkeit, ambulante psychiatrische Hilfe in Anspruch zu nehmen. Durch die Kooperation mit den Donau-Iller-Werkstätten können demnächst externe Werkstattplätze angeboten werden.